

Gassen aber verfallen, daß Weber Wir noch die Unfrigen vielweniger die aus der Nachbarschaft zu Hülfstommende, derselben steuern können; sondern ein Jeglicher Wie er sich damahlen befunden nur davon lauffen und daß Seinige an Aleydern, Beth- und Leingeräthe, Wie auch befindlichen Mobilien samt und sonders verlassen müssen; Damit das große Feuer Niemanden außer 6 Personen die an Gesichtern, Händen und Füßen dermaßen beschädiget und ergriffen; Daß man an derselben Genesung gezeifelt, Sie aber solche Schmerzen empfunden die ohnbeschreiblich seyn:

Allermåßen dann aber nichts desto Weniger aus treuer Sorgfalt uns geziehmet und obliegt, Schule, Rathhaus, Pfarr- und andere Gemeine Häuser nothdürftig Repariren zu lassen, und gleichwohl aus Höchster Unmöglichkeit von uns in den Grund Feuer beschädigten Leuten das geringste hierbey erzwinget kan werden; Als gereicht an Könige, Chur- und Fürsten, Grafen, Freyherrn, Mittern, Landvoigten, Haupt- und Amtleuten, Bürgermeistern und Råthen, wie auch sonstern Segen Månigliche nach Standes Gebühr und Erfordern unfer fast mit Thränen fließend und auf süßen liegend- Behdehmüthig- und fleißiges Bitten, uns abgebrannten und höchst feuer beschädigten mit einer Christlichen und milden Beysteuer um Gottes Willen gnädigt zu begnadigen, freundlichst zu beseeigen und an die Hand zugehen, Selbige in Producentens (Vorzeigers) als unsern Mitbürgers Georgen Vittorffens Hifigen Schul Collegens bey sich tragenden Collect-Briefe einschreiben zu lassen, auf daß Wir unsere Stadtschule, Rathhaus, Pfarr- und andere Commune Häuser hin Wiederumb nöthigt anlegen können und mögen, der gewissen Zuversicht, der Höchste solche zu Gottes und gemeinen Häusern erlegte Almosen tausendfältig ersetzen, und von dergleichen ohnwiederbringlichen Schaden gnädigt behütten und bewahren. Wir aber verharren hinlegen in aller gebührender Obliegenheit und Schuldigkeit behemüthigste und gehorsambste Knechte, Diener und respective freunde. Uhrkundlich mit dem Gemeinen Stadt Siegel bestärket

Geschehen Artern, den 9. Januar anno 1684.

Magister Daniel Cramer
Pastor u. Decanß mpp.

Bürgermeister und Rath
nebst sämtlicher abge-
brandt- und in Grund
verderbten Bürgerchaft
zu Artern.

(Das Stadtsiegel in grünem Lack ist restlos abgefallen.)

Aus Fürstlicher Braunschweiger Lüneburger Canzley zu Zelle seindt heute dato Sechszehen Thaler gegeben worden. Den 9. April 1684.

Aus dem Fürstlichen Sächsischen Friedensteinschen Consistorio zu Gotha sind hierzu Sechs Reichsthaler gesteuert worden. Den 1. August 1684.

Vier Reichsthaler Steuerete die Fürstliche Renth-Cammer zu Meiningen. Den 9. August 1684.

Ein Erbar und Hochedle Rath der Stadt Hildesheim hatte dem Abgeordneten der Stadt Artern gegeben Zehen Thaler. Den 4. Marti 1684.

Zu fid: Michael Grane J. d. gerichtsherr
mpp.

Neunzehn Thaler 5 Groschen Collect Gelder die Stad Lüneburg. Den 27. Juni anno 1685.

Die Fürstliche Braunschweigsche Kirche des Stifts S. Blasii gibt Einen Thaler.

Der Herr Präsident zu Wolfen-Büttel Verehret Einen Thaler.

Der Herr Canzler Probst zu Wolfen-Büttel Verehret Vierundzwanzig Groschen.

einige freundliche geber 24 Meißnische Groschen.

einige freundliche geber 12 Meißnische Groschen.

Die Kirche zu Kloster steinburg 9 Groschen.

Die Kirche zu Tyde, den 6. Februar 1684. 6 Meißnische Groschen.

Die Gottesstagische Kirche zu Wolfenbüttel. 12 Meißnische Groschen.

Das Kloster Marienberge 6 Meißnische Groschen.

Kloster Heinig, den 7. Februar 1684. 9 Meißnische Gulden.

Kirche zu Semmenstedt 6 Meißnische Groschen.

Jacobus Wiese, Wirt zu Semmenstedt. 4 Meißnische Groschen.

Kirche zu groß Bahlberg 8 Meißnische Groschen.

Kloster Bahlberg 12 Meißnische Groschen.

Die Kirche zu S. Marieberg 6 Meißnische Groschen.

Commenthurey Luckumb 6 Meißnische Groschen.

Raths Cammerer zu Wolfenbüttel steuerete vier Thaler.

Die Kirche Beatae Mariae Virginis in Wolfenbüttel 6 Groschen.

Die Garnison Kirche zu Wolfenbüttel 6 Groschen.

Die S. Johannis Kirche auf der Augustus zu Wolfenbüttel 6 Groschen.

Delber bey Braunschweig gegeben 6 Meißnische Groschen.

Bordfeld zwo Stunde Wegs von Braunschweig 6 Meißnische Groschen.

Die Hochadligen von Aniestedt zu Borstorf. 6 Groschen.

Der Rath der Stadt Braunschweig hat verehret 8 Thaler.

Am 13. Martij 1684 verehret die Cammererj der Stadt
Goflar 2 Thaler.

Das Jungfräuliche Clofter S. Crucis auf dem Rem-
meisberge vor Braunschweig rechet zur Veysteuer 1
Thaler.

Ein Guther freundt gibt 6 Meißnische Groschen.
a additur 4 Meißnische Groschen.

Söllingen gibt 24 Meißnische Groschen.

Aus dem Armentasten zu Schöppenstedt 9 Meißnische
Groschen.

Bürgermeister und Rath dajelbst 12 Meißnische
Groschen.

Die Kirche zu Eifem gibt 6 Meißnische Groschen.

Der Priester zu Voigdsdohlumb gibt 6 Meißnische
Groschen.

Zwieffling 4 gute Groschen.

Heyersdorff verehret 7 Meißnische Groschen.

Cammererj Helmstedt, den 15. Februar 1684. 24 Meiß-
nische Groschen.

Ein guter freundt 4 Groschen.

Vom Hause Harple in abwesenheit des Herrn von
Belhembz, den 16. Februar 1684 9 Meißnische Groschen.

Noch in Harple gegeben 3 Meißnische Groschen.

Clofter Marienborg (Marienborn) 3 gute Groschen.

Fürstliche Julius Universität gibt den 15. Februar
anno 84 1 Thaler.

Warberg ¼ Thaler.

Angeleben ¼ Thaler

Eßbeck ? Meißnische Groschen.

Büddenstedt 1 Thaler.

Rath zu Schöningen 4 gute Groschen.

An Kollektaeldern zu Schöningen 4 Thaler, 3 gute
Groschen, 9 Pfennig.

Oßleben 30 Meißnische Groschen.

Clofter zu Lautersau Geben 6 Meißnische Groschen.

Bohdorf und zeugstedt 24 Meißnische Groschen.

Die Kirche zu Suelstedt 24 Meißnische Groschen.

Die Kirche zu Röpcke 1 Gulden 10 Groschen.

Höbbsie 8 Meißnische Groschen.

Das Adelige Haus Boritten selbst, den 16. Februar
anno 1684. 24 Meißnische Groschen.

Capitulum S. Mariae Virginis und S. pancrathy
Welbeccense 9 Meißnische Groschen.

Oberer Brüggehoff 3 Meißnische Groschen.

Das Kloster S. Mariendahl 18 Meißnische Groschen.

Die arme Kirche dajelbst 4 Groschen.

Noch ibidem 2 Groschen.

Pastor zu Süplingburg 4 Meißnische Groschen.

Arm Rasten zu Süplingen 4 Meißnische Groschen.

Kloster Königsutter 6 Meißnische Groschen.

Auß der Cammererj zu Königsutter am 18. Februar
6 Groschen.

Armlasten in Oberlutter 3 Groschen.

Armlasten zu Königs-Lutifer 6 Meißnische Groschen.

Ein guter freundt 3 Meißnische Groschen.

Pastor zu Destedt 4 Meißnische Groschen.

Der Rath von Salzdettfurdt 4 Meißnische Groschen.

Die obere burg zu Destedt gibt 6 Meißnische Groschen.

Die Unterburg zu Destedt gibt, den 19. Februar 1684.
6 Meißnische Groschen.

Die Kirche zu Birli Heim giebet 4 Meißner Groschen.

Die Kirche zu Radheim 4 neue Groschen.

Die Kirche zu Zerzheimb 9 Meißner Groschen.

Zu Pabstorff Collectiret 1 Thaler.

Ein guter freundt giebt, Braunschweig, den 4.
Februarit anno 1684. 1 Thaler.

Das Haus Röhing giebt diesen abgebrannten leuthen
12 Meißner Groschen.

Das Haus Bodenburg geben 12 Meißner Groschen.

Volkersfen gibt 8 Meißner Groschen.

Armen-Rasten zu Volkersfen 6 Meißner Groschen.

Arm Rasten zu Mahlem, den 12. Martij 1684. 5 Meiß-
ner Groschen.

Collegium Epitanum in Nürnberg steuert 30 Kreuzer.

Ein guter freundt giebt, Wolffenbüttel, den 30. Januar
anno 1684 6 gute Groschen.

(Name nicht lesbar) anno 1684 24 Meißner Groschen.

Ein guter freundt giebt, den 25. Februar 1684 9
Meißner Groschen.

Ein guter freundt giebt 6 Meißner Groschen.

Vendeburg ex arario (Aus der Gemeindelasse) 12
Meißner Groschen.

Ein Guter freundt giebt 4 Groschen.

Mehrdorff Verehret 12 Meißner Groschen.

Dudtenstedtischer Gotteskasten nach Vermögen 9
Meißner Groschen.

Die Cammererj dero Stadt Peina giebt zur Veysteuer

12 Meißner Groschen.

Ein sicherer freundt 12 Meißner Groschen.

Armentasten zu Peina 12 Meißner Groschen.

Volltorff verehret 12 Meißner Groschen.

Wahle 9 Meißner Groschen.

Bekmar vor der Langen Wiesen, den 26. Februar
9 Meißner Groschen.

Röhing 12 Meißner Groschen.

Velfstedt 6 Meißner Groschen.

Erglenstedt und Hallendorff 12 Meißner Groschen.

Salder 6 Meißner Groschen.

Lebenstedt 6 Meißner Groschen.

Bruchmachers 4 Meißner Groschen.
 Auß dem Ambt Lichtenberg 12 Meißner Groschen.
 Die Kirche zu Nieder Seyden gibt 6 Meißner Groschen.
 Die Kirche zu Oberstoden gibt 6 Meißner Groschen.
 wessertindische armen cassa 4 Meißner Groschen.
 Auß mittleid 1 Thaler.
 Borchtorff ambt Lichtenberg 9 Meißner Groschen.
 Berl ambt Lichtenberg 4 Meißner Groschen.
 Retlingen Ambts Steuerewald 6 Meißner Groschen.
 Herr Jost Borchard von Wesertino (Weserlingen) giebt auß mitleiden den abgebrannten Vier Bndt zwanzig groschen 1684 24 Groschen.
 Beltheim an der Ohr 12 Meißner Groschen.
 Krenking 6 Meißner Groschen.
 Heinrich Meyers Wittwe geben 2 Meißner Groschen.
 Schönberger etctr. 6 Meißner Groschen.
 Patterson 6 Groschen.
 Der Armlasten zu Dörn steueret 4 Meißner Groschen.
 Ex Arario Wasseleni 3 Meißner Groschen.
 Kirche zu Sehnde daselbst 3 Meißner Groschen.
 Georg Kramer 6 Meißner Groschen.
 Der Armlasten zu Wolzumb 4 Meißner Groschen.
 Müllingen ex arario pauperum (Armlasten) 2 Meißner Groschen.
 Oestelse ex arario (Gemeindefasse) 12 Groschen.
 Leiden vor Hannover ex arario pauperum (Armlasten) 6 Groschen.
 Trinsen 9 Meißner Groschen.
 Kößing ex arario pauperum (Armlasten) 6 Groschen.
 Salzdorfurt ex arario pauperum (Armlasten) 6 Groschen.
 Boderburg ex arario S. Laurenty Kirche $\frac{1}{2}$ Meißner Groschen.
 Die S. Johannis Kirche zu Bodenurg gibt 4 Meißner Groschen.
 Die Kirche zu Langelsheim 4 Meißner Groschen.
 Die Kirche zu Ohlendorff Ambtes Schladen 5 Meißner Groschen.
 ein guter Freund 2 Groschen.
 Weinum 5 Groschen.
 Lobmachersen ex arario pauperum (Armlasten) 6 Meißner Groschen.
 Bahrum 12 Meißner Groschen.
 Kleinstedt 12 Groschen.
 Sauring 9 Groschen.
 Lehndorffische Kirche bey Braunschweig 4 Meißner Groschen.
 Die Schwulperische Kirche in Ducata Lüneburgies 6 Groschen.
 Bergeß 12 Groschen.

Wiezendorff 6 Groschen.
 Luidam 4 gute Groschen.
 M. B. 3 Groschen.
 Embsen ex arario 4 Schock.
 Bependorff ex arario 3 gute Groschen.
 Beyerstedt 18 Meißner Groschen.
 Cretenstedt 12 Meißner Groschen.
 Gelsen Erben 1 Thaler.
 Klein Winnigstedt 4 Meißner Groschen.
 Hedeln 12 Groschen.
 Hessem 26 Meißner Groschen.
 Roch daselbst 1 Thaler.
 lv. v. b. geben 6 Meißner Groschen.
 Auß der Blankenburgischen Inspection colligirt 16 Thaler 5 gute Groschen.
 Ein Erbar Raht der Stadt Hamburg, den 26. Marti 1684 2 Thaler.
 Von guter Hand 2 Meißner Groschen.
 In Lüneburg S B d. 8 gute Groschen.
 Auß den Collectengelder in Zelle gereicht 1 Thaler.
 Amt Newenbrück 12 Meißner Groschen.
 Gericht vor sich 12 Meißner Groschen.
 Sicke gibt 4 Meißner Groschen.
 Elesen steueret 12 Meißner Groschen.
 In Schmalkalden den 2. August 1684 anderthalb Kopfstück.
 Der Gotteskasten gibd zum Kopfstück den 2. August anno 1684. Schmalkalden.
 Ein Erbar wohl weise Raht der Stadt Schmalkalden zahlt 2 Kopfstücke, den 4. August anno 1684.
 Zehn paxen Gotteskasten Wasungen. Ceodem.
 Zwey paxen der Raht zu Wasungen, den 4. August anno 1684.
 Zwey Kopfstücke der Raht zu Meiningen, den 6. August 1684.
 Einen Paxen zu Rohr.
 Acht gute Groschen oder $6\frac{2}{3}$ Hildburghausen, den 8. August.
 3 Paxen steueret Bachdorff, den 8. August.
 Einen groschen steueret der Gotteskasten Unter Maßfeld, den 9. Augusti 1684.
 3 Groschen (Namenzug nicht lesbar).
 2 Groschen (Namenzug nicht lesbar).
 8 Groschen eine freindin zu Jehna, den 25. August.
 2 Groschen ein guter Freund, den 26. August 1684.
 Sechs Groschen steueret der Almosen Kasten zu Jena, 26. August 1684.
 Vier Groschen der General Superintendent daselbst (Namenzug nicht lesbar).

Einen Thaler Cämmerey Raumburg, den 28. August
(16)84.

Acht Groschen der Gotteskasten auf der Herren Frey-
heit zur Raumburg am 28. August (16)84.

Zwölf Groschen aus der Armenkasse zu Merseburg,
den 30. August 1684.

9 Kreuzer die Stadt Cammer und Gotteshaus Culm-
bach, den 2. Augustii 1685.

24 Kreuzer Steuert die Allmoß Casten in Bayreuth,
den 3. Augustii 1685, geben 12 Kreuzer.

Die Verwitibete Frau Marggraffin zu Culmbach, den
2. Augustii 1685 geben 16 Groschen.

7 Kreuzer steuert das Gotteshaus Trossenfeldt.
Zwene Reichthaler steuern hochfürstliche Branden-
burgische Renten zu Behreuth, den 3. August 1685.

Das Gotteshaus zu Creußen eodem = 2 gute Groschen.
Der Pfarrer daselbst = 1 Schilling.

Das Burgermeister Ambt alda = 4 gute Creitzer.
Das Gotteshaus zu pegniß = 12 gute Creitzer.

Der Diaconus daselbst = 6 Pfennige groschen.
Das arme Gotteshaus Bronn = 5 Creitzer.

Ein Wohlthler Gestrenger und Hochweiser Rath der
Stadt Nürnberg ließen steuern drey gulden, den 6. Augustii
Anno 1685

G. D. Lang, Rath-
haus Bogt mpp.

Und daselbst = 15 Creitzer.

Das beschwerte Gotteshaus zu Uhlfeldt = 3 Creitzer.

Das Gotteshaus zu Bonnerstadt = 6 Creitzer.

Der geringe Gotteskasten zu Memmelsdorf = 4
Creitzer.

1 Groschen der Gotteskasten zu Lindenau, den 15.
Augustii 1685.

6 Groschen der Gotteskasten auf dem Schloß Held-
burg, den 16. Augusti 1685.

2 gute Groschen Pastor et Superintendent Theodor
Renner Magister eodem.

2 gute Groschen der Rath zu Feldbrück, den 17. Augusti.

1 Groschen, casten zu Gebershausen, den 18. Augusti
1685.

8 gute Groschen Steuert ein guther Freund, den 18.
Augustii 1685.

4 gute Groschen aus dem Gottes Casten zu Römheld.

4 gute Groschen ibidem.

4 gute Groschen der Rath zu Römheld, den 18. Augusti.

(Original: Stadtmuseum Artern, Merkbuch in Leder
gebunden, in welchem einige Blätter abgeschnitten sind.
Auf dem Vorsatzblatt ist von anderer Hand später ein-
getragen:

„auf den Kalten paul Artern, den 25. Januari
1751

ist hier die mühle abgebrannt und Kettenbeiß scheine
und stall und an den Herrn Dicano scheine gewend und
Anno 1752, den 25. Januari an den Kalten paul ist eben
die scheine ein gefallen, wo es gewandt ist, 1722 wahr
dieses grundt werk erbauet an der mühle, 1768 war sie
wieder Renovirt.

Auf der hinteren Einbanddecke ist vermerkt: 192
Thaler — Groschen 1 Pfennig. Wahrscheinlich die End-
summe der Geldspenden.)“

Die Kollette für den geschädigten Defan Kramer und
Diacon Scholinus wurde von dem Patron der hiesigen
Kirche, Johann Georg, Graf von Mansfeld, durch den
Generalsuperintendenten Johann Köhner zu Eisleben bei
dem Clerus der Grafschaft Mansfeld besonders eingelei-
tet. Die Akten hierüber befinden sich im hiesigen Stadt-
archive Sect. 7, Kap. 37, Nr. 33.

In diesen wird zunächst berichtet, daß Gott die Stadt
Artern bei grausamen contagio (Ansteckung durch Pest)
bis hierher rein und in gesunder Luft erhalten. Dennoch
aber nach unerforschlichem Rat, am Oftertage mit einer
Feuersbrunst heimgesucht, daß binnen wenigen Stunden
die ganze Stadt an 130 Wohnhäuser, samt Rathhaus und
allen geistlichen Häusern in die Asche gelegt und dabei
nichts gerettet worden, als das Haus ihrer Heiligkeit und
Herrlichkeit. Esaias c. 64 v. 11.

Die meisten Einwohner sonderlich die Herren Geist-
lichen sind um das Ihrige gebracht und diese Stadt zu
einer erbarmungswürdigen Stadt ach leider! gemacht.

Eisleben, den 13. April 1683:

Johann Köhner, Generalsuperintendenten der Graf-
schaft Mansfeld, bescheinigt Georg Wittdorf, Custos bei
der Kirche und Schulkollege zu Artern, daß er durch das
Feuer um all das Seinige gekommen und nicht das ge-
ringste, ohne wie er dazumal bekleidet gewesen, gerettet
habe. Er bittet um einige Unterstützung für ihn.

Schloß Artern, den 23. April 1683:

Johann Georg, Graf von Mansfeld, ersucht den
Generalsuperintendenten Johann Köhner zu Eisleben,
die Geistlichen der Grafschaft zu einer Unterstützung für
die beiden Geistlichen zu Artern zu veranlassen und die
freiwilligen Spenden an seine Person abzuliefern.

Eisleben, den 23. Mai 1683:

Johann Köhner, Generalsuperintendenten der Graf-
schaft Mansfeld, teilt die gräfliche Aufforderung den
Defanen der Grafschaft mit und ersucht dieselben nach
ihrem Vermögen, das Gott ihnen gereicht hat, zu Hilfe
zu kommen. Die untergebenen Herrn confratres zu con-

vociren und zu einer wirklichen Guttätigkeit fraterne anzunehmen. Ihm auch die Beträge zu übermitteln.

Leimbach, den 15. August 1683:

Johann Rhenius, Dekan zu Leimbach, erklärt dem Auftrag des Generalsuperintendenten nachgekommen zu sein und die am 31. Juli versammelten Geistlichen seines Dekanats hätten sich wie folgt bereit:

"Ego Decanus		
Herr Senior Volkmar Ludwig	promittiret	1 Thaler
" Magister Samuel Birna	"	1 Thaler
" Christophorus Seyler	"	1 "
" Daniel Hoffmann	"	1 "
" Christoph Rische	"	1 "
" Adam Friedrich Umblauff	"	1 "
" Gabriel Fuchs	"	1 "
" Johann Christoph Juncker	"	1 "
" Johann Jacob Stöder	ist nicht	1

noch entschuldigt sich des weiten wegese. Beitrag desselben ist nicht verzeichnet."

Als Einsendungstag ist der 1. Oktober bezeichnet. Dabei haben diese Herrn Geistlichen gebeten vorzutragen, daß ihnen bei etwaigen Unglücke auch ein solch Beneficium widerfahren möchte, hiebevorn hätten die Geistlichen bei solchem Unglücke nichts erhalten. Stöder erklärt sich zu seinem bestimmten Beitrag, will sehen was er tun kann, habe Mißwachs erlitten. Auch die übrigen Herrn erklären, vor der Ernte sei es ihnen nicht möglich. Deshalb sei der 1. Oktober gewählt.

Schloß Mansfeld, den 16. August 1683:

Johann Georg, Graf von Mansfeld, macht dem Generalsuperintendenten verschiedene Mitteilungen über den Brand, schildert den Verlust an Häusern usw. „dergestalt, daß die einwohner ohne etwas zu retten, sich selbst durch eiligste Flucht zur Stadt hinaus salviren und all das ihrige des verheerenden feuers gewalt hinterlassen müssen“. Er fordert dann auf in „seiner Mittelstadt Eisleben den armen ruinirten zum Trost durch einen Umgang, nicht aber durch setzung der Beden, indem wir die erste arth bequemer achten, eine Collecte gesammelt, solche nachher aber nicht dem Rath zu Artern geliefert, sondern biß auf unsere Abforderung an euch behalten werde, in betracht wir an verschiedene hohe Derther gleichermäßen deßhalber geschrieben, so bald nun solche gleichmäßige beststeuer ankommen wird, wollen wir sodann eins mit dem andern nach proportion distribuiren lassen, wir haben überdieß unser gemeinschafts Consistorium beschieden, dieser collegirung halber und wie solche den armen ruinirten zum besten anzustellen mit euch zu communiciren, wir zweifeln nicht, es werde sich ein jeder milde

hirunter erweisen und die Ersetzung von des großen Gotts gutigkeit erwarten.“

Eisleben, den 13. April 1684:

Johann Köpner, Generalsuperintendent der Grafschaft Mansfeld, erinnert die Geistlichen der alten und neuen Stadt Eisleben an die Aufforderung des Grafen Johann Georg vom 23. Mai 1683 zur Beisteuer für die brandgeschädigten Geistlichen zu Artern und ersucht um Angabe ihrer Beiträge. Diese werden wie folgt eingetraget:

Herr Pastor Andreas Pirl ad Sankt Andrae = 16 Groschen.

Herr Pastor Johann Bender ad Sankt Nicolai = 16 Groschen.

Herr Pastor Christof Köser ad Sankt pp. = 12 Groschen.

Herr Pastor Christian Kostus nach seiner designation auf = 11 Thaler 16 Groschen.

Herr Magister Wolf = 12 Groschen.

Herr Eberhardt = 12 Groschen.

Herr Franke = 12 Groschen.

Herr Sichel = — Thaler — Groschen.

Leimbach, den 6. Dezember 1684:

Johann Rhenius, Dekan daselbst, erläßt ein Rundschreiben an die Geistlichen seines Dekanates und teilt ihnen mit, daß er wiederholt vom Generalsuperintendent erinnert worden sei, die Beiträge einzusenden, weil außer Leimbach alle Dekanate ihre Beträge schon eingeliefert hätten. Ein vor längerer Zeit im Umlauf befindliches Schriftstück sei liegen geblieben, wo wisse er nicht, obgleich er Mutmaßungen habe. Er bittet, daß solches nicht wieder vorkomme und ersucht die Beiträge einzusenden.

Leimbach, den 6. Dezember 1684:

Johann Rhenius, Dekan daselbst, berichtet dem Generalsuperintendent, daß er seine Geistliche mehrmals für die Beiträge aufgefordert habe und wären folgende Erklärungen bei ihm abgegeben:

Johannes Rhenius 1 Thaler.

Volkmarus Ludwig 1 Thaler 20. 10. 83.

Gabriel Fuchs, Pastor in Annarode 1 Thaler 8. 10. 83.

Johann Christoph Juncker: „ich wollte gerne christliche schuldigkeit noch etwas einschiden, allein bei wenigen Pfarreinkommen kann die Keste so viel nicht abwarten, habe vor Jahr wenig eingeerntet, heuer aber noch nicht mehr als 2 scheffel Gerste bekommen, wie ich nun in erwegung dessen das ganze Jahr auskommen soll, weiß Gott am besten.“